



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 26/2019

Thüringer Forstämter ab sofort mit Eichhörnchenklappe

Aus Sorge um das possierliche heimische Waldtier nimmt ThüringenForst elternlose Jungeichhörnchen zur Aufzucht an

01.04.2019

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Erfurt (hs): Im vergangenen Jahr war durch eine reichhaltige Mast der Waldbäume die Nahrungssituation für viele heimische Waldtiere überdurchschnittlich gut. Auch das Europäische Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), landläufig oft als Rotes Eichhörnchen oder Waldeichhörnchen bezeichnet, profitierte hiervon. Gleichwohl ist das possierliche Nagetier bedroht: Eine zunehmende Zahl von Fressfeinden, darunter Greifvögel, Baumrarder, Waschbär und Wildkatze, jagen den tagaktiven Baumkletterer. Aber vor allem das von Amerika nach Europa verschleppte, körperlich stärkere Grauhörnchen verdrängt die heimische Population recht massiv. Zur Bestandsstützung des Waldeichhörnchens hat sich nunmehr ThüringenForst zu einer ungewöhnlichen Maßnahme entschlossen. Aus dem Nest gefallene Jungtiere können künftig an allen 24 Thüringer Forstämtern in einer speziell eingerichteten Eichhörnchenklappe abgegeben werden. Dabei bleibt die Identität des Naturfreunds, der das Junghörnchen abgibt, bewusst unbekannt.

Jeder kann Jungeichhörnchen anonym an einem Forstamt abgeben

„Um Naturfreunden die Sorge um eine mögliche Bußgeldbescheidung wegen unerlaubten Eingriffs in den Waldnaturhaushalt zu nehmen, sichern wir absolute Anonymität zu“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Abgegebene Jungeichhörnchen werden umgehend tiermedizinisch untersucht, erkennungsdienstlich per Pfotenring erfasst und sodann tierschutzgerecht mit dem Ziel aufgezo-gen, diese nach wenigen Monaten gestärkt wieder in die Freiheit zu entlassen. Hierzu wurde in den vergangenen Wochen in der betriebseigenen Auerhuhnaufzuchtanlage in Langenschade ein Zusatzgehege errichtet, das den Junghörnchen eine angemessene Hospitation ermöglicht. „Während der Unterbringung sollen gezielt die Kletterfähigkeiten der Jungtiere durch muskuläres Training verbessert und ihr Abwehrverhalten gegenüber Fressfeinden geschärft werden“, so Gebhardt weiter. Hierzu ist auch an eine temporäre Vergesellschaftung mit dem besonders wehrhaften Japanischen Eichhörnchen (*Sciurus taekwondo*) gedacht.

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF20

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Eichhörnchenjunge suchen in der Not den Menschen

Haben Eichhörnchenmütter durch eigenen Nahrungs- und Energiemangel nicht genug Milch für ihre Jungen, werden Jungtiere in der Not aus dem Nest geworfen. Die herumirrenden Jungtiere suchen dann häufig die Nähe und den Schutz von Menschen. Nicht selten liest man in Zeitungsberichten, wie Waldwanderer von Eichhörnchenjungen geradezu belästigt werden, die Tiere diesen direkt am Hosenbein hochklettern. „Für diese hilferufenden Tiere ist unsere Eichhörnchenklappe oft die letzte Rettung“, so Gebhardt abschließend.

Wörter: 337, Zeilen: 037

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Pressesprecher

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.